

"Gartenschwester" wurde 85 Jahre alt

26.06.09

Zangberg - Ganze 34 Jahre lang hat Schwester Aloisia Josefa Laraßer den großen Klostergarten bestellt. Deswegen war sie allgemein nur als "die Gartenschwester" bekannt. Bei ihrer Arbeit hat sie sich nicht geschont und so blieb es nicht aus, dass sie sich mehreren Hüftoperationen unterziehen musste. Seit mehr als fünf Jahren kann sie diese mühevollen Arbeit nicht mehr ausüben, legt ihre Hände aber trotzdem nicht in den Schoß, sondern verrichtet Arbeiten im Sitzen, wie derzeit gepflückte Kirschen sortieren und Tee zupfen.



Für die ehemalige "Gartenschwester" gab es zum Geburtstag etwas aus der Natur, einen schönen Blumenstrauß. Foto gth

Ihren 85. Geburtstag beging Schwester Aloisia Josefa ohne viel Aufhebens. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Franz Märkl mit einem Blumenstrauß. Am Sonntag danach bekam sie Besuch aus ihrer Geburtsheimat und feierte mit ihren Verwandten nach dem Gottesdienst.

Aloisia Josefa Laraßer wurde in St. Wolfgang bei Dorfen geboren und wuchs mit fünf Geschwistern auf einem Bauernhof auf. Da die Brüder in den Krieg mussten, hieß es zu Hause kräftig mit anpacken, und so kennt sie die Arbeit in der Landwirtschaft und im Garten von der Pike auf. Alle drei Brüder sind inzwischen verstorben. Vor 58 Jahren trat sie in Aufkirchen bei Starnberg in den Orden der Karmeliterinnen ein. Als sie 1968 im Kloster St. Josef in Zangberg zur Erholung weilte, beschloss sie, ganz hier zu bleiben und trat in den Konvent der Schwestern von der Heimsuchung Mariä ein. Am Geschehen außerhalb des Klosters ist Schwester Aloisia Josefa noch recht interessiert und liest täglich die Heimatzeitung.